

# Das Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut

Ein Beitrag zur Geschichte seiner Registraturbildner und der Ordnung und Verzeichnung seiner Bestände

von Ingeborg Baldauf, Herrnhut

Das Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut

## I. Allgemeines zum Unitätsarchiv

Das Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut ist aus dem Haus- und Familienarchiv des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700-1760) erwachsen. Das Unitätsarchiv wurde auf Beschluß der Generalsynode (1764 in Marienborn) im Jahre 1764 in Zeist in Holland gegründet.

Das Archivgut besteht aus den archivierten Altregistraturbeständen zentraler Unitätsbehörden sowie einiger anderer Bestandsbildner. Seine Hauptregistraturbildner sollen in Abschnitt 4 dieser Untersuchung noch einzeln aufgeführt werden.

Außer diesem Archivgut im strengen Sinne enthält das Unitätsarchiv eine umfangreiche Handbibliothek zum Archiv sowie Sammlungen von Musikalien und Gemälden; ethnologischen Gegenständen und sonstigen Brüder (missions-) und ortsgeschichtlich interessanten Museumsstücken; Fotografien, Dias, und Ansichtskarten; Münzen; Siegeln und topographischen Karten.

## II. Die Orte des Unitätsarchivs

Im Laufe seiner Geschichte und Vorgeschichte wechselte das Unitätsarchiv mehrmals seinen Ort. Im Jahre 1764 wurden seine Bestände von Herrnhut und Schloß Großhennersdorf, aus Marienborn in der Wetterau, aus London und Bethlehem/Pa. sowie aus öffentlichen Staatsinstituten etc. nach Zeist verbracht und dort miteinander vereinigt, um so für die Geschichtsschreibung und den Geschäftsgebrauch besser zugänglich zu sein. Im Jahre 1801 verlegte man das Unitätsarchiv von Schloß Zeist nach Schloß Barby an der Elbe, von wo es im Jahre 1809 nach Niesky übersiedelte. Von hier gelangte es im Jahre 1820 nach Herrnhut, wo es bis zur Fertigstellung des jetzigen Archivgebäudes im Jahre 1890 im ehemaligen Herrschaftshaus untergebracht war.

## III. Die Unitätsarchivare

An dieser Stelle seien auch die Unitätsarchivare genannt, die das Archiv seit seiner Gründung geleitet haben sowie die entsprechenden Jahreszahlen. Weiterhin sollen hier diejenigen Mitarbeiter des Unitätsarchivs erwähnt wer-

den, die die Unitätsarchivare bei der Ordnung und Verzeichnung des Archivgutes im strengen Sinne in nennenswerter Weise unterstützt haben.

Ehe Erich von Ranzau im Jahre 1767 als erster Unitätsarchivar angestellt wurde, leistete Abraham von Gersdorf als Vorsitzender der Archivkommission wichtige archivarisches Vorarbeiten bei der Erstellung des ersten Archivkataloges in den Jahren 1765 - 1767. Deshalb könnte man eigentlich auch Abraham von Gersdorf als e r s t e n Unitätsarchivar bezeichnen.

Erich von Ranzau	1767 - 1775	Unitätsarchivar
David Nitschmann	1775 - 1779	Unitätsarchivar
Erich von Ranzau	1780 - 1796	Unitätsarchivar
Karl Bernhard Garve	1797 - 1799/1801	Unitätsarchivar
Christlieb Suter	1801 - 1811	Unitätsarchivar
Friedrich Ludwig Kölbing	1811 - 1830	Unitätsarchivar
Johannes Plitt	1831 - 1841	Unitätsarchivar
Ludwig C. F. v. Schweinitz	1841 - 1859	Unitätsarchivar
Joseph Reinhold Römer	1859 - 1875	Unitätsarchivar
Alexander Glitsch	1875 - 1905	Unitätsarchivar
Josef Th. Müller	1905 - 1922	Unitätsarchivar
Hermann Oscar Peucker	1909 - 1934	Mitarbeiter im Unitätsarchiv
Gottfried Bechler	1922 - 1924	Unitätsarchivar
Wilhelm B. Bettermann	1925 - 1939	Unitätsarchivar
Hermann G. Steinberg	1939 - 1945	Unitätsarchivar
Gerhard Schmidt	1945	Verwalter des Unitätsarchives
Richard Träger	ab 1934	Mitarbeiter des Unitätsarchivs
	1946 - 1972	Unitätsarchivar
Werner Burckhardt	1960 - 1972	Unitätsarchivar (insbesondere Vertretung des Archivs nach außen)
Joachim Voigt	1971 - 1974	Mitarbeiter im Unitätsarchiv
Gudrun Hickel (seit 1975 verh. Meyer)	1973 - 1975	Unitätsarchivarin
Ingeborg Baldauf	seit 1975	Unitätsarchivarin

#### IV. Zur Geschichte der Registraturbildner des Unitätsarchivs

Will man einen Überblick über die im Unitätsarchiv liegenden Archivalien und Altregistraturbestände und ihre Entstehungsgeschichte gewinnen und ihre Zusammensetzung verstehen, so bedarf es dazu näherer Kenntnisse der Bestandsbildner des Unitätsarchivs. Es sind dies die zentralen Verwaltungs- und Aufsichtsbehörden der Gesamtunität und der Deutschen bzw. der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz sowie einige weitere Registraturbildner. Auch für die Fortführung von Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten an Altregistraturbeständen im Unitätsarchiv, die noch zu archivieren sind, ist das Wissen um diese Behörde, bei denen diese Bestände entstanden sind, eine wichtige Voraussetzung. An dieser Stelle sollen deshalb die Hauptregistraturbildner des Unitätsarchivs zusammenfassend dargestellt werden. Die beigefügten Abbildungen wollen zur Veranschaulichung dieser Ausführungen dienen.

A. Die Registraturbildner des Archivs der Brüder-Unität in der Zinzendorfzeit und in der ersten Zeit danach (1700 - 1764)

N. L. Graf von Zinzendorf (1700-1760) und seine Familie sowie andere Personen.

Das "Jüngerhaus" als geistliches Leitungsgremium der erneuerten Brüder-Unität.

Zinzendorfs "Advocatia Unitas Fratrum" und das "General-Diaconat" (1741-1755), die für das "Civile" und das "Oeconomicum" (Rechts- und Finanzfragen) zuständig waren.

Verschiedene "Diakonien" wie z. B. die "Unitäts-Missions Diaconie" seit 1753 bis 1894.

Das "Administrations-Collegium" (1755-1757) und seine Nachfolgebehörde, das "Directorial-Collegium" (1757-1764).

Sonstige Registraturbildner.

B. Behörden, Ämter und sonstige Registraturbildner der Gesamtunität von 1764 bis zur Gegenwart.

1. Der Zeitraum von 1764 bis 1899

a. Generalsynoden: 1764, 1769, 1775, 1782, 1789, 1801, 1818, 1825, 1836, 1848, 1857, 1869, 1879, 1889, 1899.

b. Das "Unitaets-Directorium" (1764 - 1769) als Nachfolgebehörde des Directorial-Collegiums mit 6 "Collegien", die dem Unitaets-Directorium unterstellt waren:

1. Das "Syndikats-Collegium" (Rechtsfragen), 1764-1769

2. Das "Unitaets-Archiv-Collegium", 1764-1769

3. Das "Unitaets-Vorsteher-Collegium" (Finanzwesen) 1764-1894

4. Das "Collegium der Anstalten-Vormünder", auch "Anstalten-Diaconie" (Erziehungs- und Bildungsanstalten), bis 1818

5. Das für die "Sustentations-Diaconie" zuständige Collegium (Gehälter der Mitarbeiter der Brüder-Unität), bis 1818

6. Das Collegium der "Missions-Deputation" bzw. der "Unitäts-Missions-Deputation", auch "die zur Heiden-Diaconie deputierten Brüder" (Leitung des Missionswerkes in geistlicher und finanzieller Hinsicht), 1762-1789.

c. Die "Unitaets-Aeltesten-Conferenz", 1769 - 1899

Die Unitates-Aeltesten-Conferenz löste 1769 das Unitaets-Directorium ab. Von 1857 bis 1899 bildete das Collegium der Unitaets-Aeltesten-Conferenz zugleich ex officio die "Provincial-Aeltesten-Conferenz" der Deutschen bzw. der Europäisch-Festländischen-Unitätsprovinz. Von 1889-1894 bildete die deutsche Provincial-Aeltesten-Conferenz nur noch einen Bestandteil der Unitaets-Aeltesten-Conferenz, nämlich deren Vorsteher- und deren Helfer- und Erziehungs-Departement. Schon ab 1879 waren diese beiden Departements der Unitaets-Aeltesten-Conferenz vorwiegend nur noch für die Belange der Deutschen Unitäts-Provinz zuständig.

Die Unitaets=Aeltesten-Conferenz setzte sich aus den nachstehend genannten Departements zusammen;

1. Das Helfer- und Erziehungs-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz, 1769-1894.

1769 wurde zunächst das Helfer-Departement ("Kirchenwesen") der Unitaets=Aeltesten-Conferenz gegründet. Dieses wurde 1818 durch Übernahme der Aufgaben des "Collegiums der Anstalten-Vormünder" zum Helfer- und Erziehungs-Departement erweitert. Ab 1857 bildete dieses Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz ex officio das gleichnamige Departement der Deutschen Provinzial-Aeltesten-Conferenz. Ab 1879 war es vorwiegend nur noch für die Belange der deutschen Unitätsprovinz zuständig.

2. Das Aufseher-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz, 1769-1818  
Das Aufseher-Departement löste 1769 das Syndikats-Collegium ab (Rechtsfragen) und wurde 1818 mit dem nachstehend genannten Vorsteher-Departement zu einem gemeinsamen Vorsteher- und Aufseher-Departement vereinigt. Dieses führte ab 1825 nur noch den Namen Vorsteher-Departement.

3. Das Vorsteher-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz, 1764-1894  
Die Aufgaben des 1764 gegründeten Unitaets-Vorsteher-Collegiums wurden 1769 von dem sogenannten Diener-Departement (1769-1801) weitergeführt, wobei für dieses Departement gleichzeitig der Name Unitäts-Vorsteher-Collegium weiter gebraucht wurde. Der General-Synodal-Verlaß 1889 erwähnt auch eine "Expedition des Diener-Departements", die er auch als "Expedition des Unitaets-Vorsteher-Collegiums" bezeichnet. Ab 1801 erhielt dieses Departement wieder die offizielle Benennung "Vorsteher-Departement" bzw. Unitäts-Vorsteher-Collegium. 1818 wurde das Aufseher-Departement in das Vorsteher-Departement integriert. Die Namen Vorsteher-Departement oder Unitäts-Vorsteher-Collegium wurden bis 1894 beibehalten. 1818 übernahm das Unitäts-Vorsteher-Collegium auch die Aufgaben der Sustentations-Diaconie und löste damit das Sustentations-Collegium ab. Ab 1857 bildete das Vorsteher-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz ex officio das gleichnamige Departement der deutschen Provinzial-Aeltesten-Conferenz. Entsprechend bildete das Helfer- und Erziehungs-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz ab 1857 das gleichnamige Departement dieser Provinzial-Aeltesten-Conferenz. Ab 1879 war auch das Vorsteher-Departement vorwiegend nur noch für die Belange der Deutschen Unitätsprovinz zuständig.

4. Das Missions-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz, 1789-1899  
Das Missions-Departement der Unitaets=Aeltesten-Conferenz wurde 1789 gegründet als Nachfolgerin der Missions-Deputation (1762-1789) und bestand bis zur Auflösung der Unitaets=Aeltesten-Conferenz im Jahre 1899.

5. Das Unitäts-Departement, 1879-1899  
1879 wurde das Unitäts-Departement gebildet als oberste Verwaltungsstelle für die überseeischen Unitätsprovinzen. Es führte neben der Generalsynode die Oberaufsicht über deren provinzielle Behörden.

#### d. Die Unitäts-Missions-Diakonie, 1753-1894

Dem Missions-Departement der Unitaets-Aeltesten-Conferenz unterstand die Unitäts-Missions-Diaconie, die jedoch gegenüber dem Missions-Departement eine eigene Körperschaft bildete. Die Unitäts-Missions-Diaconie war für das für das Missionswerk bestimmte Vermögen der Gesamtunität zuständig und wurde 1894 von der Missionsanstalt abgelöst. Im 19. Jahrhundert besaß die "Expedition der Unitäts-Missions-Diakonie" einen eigenen Direktor, der dem Missions-Departement der Unitaets-Aeltesten-Conferenz unterstellt war, ohne ihm anzugehören.

#### e. Unitätsämter

Die Inhaber von Ämtern auf Unitätsebene kamen ebenfalls als Registraturbildner für das Unitätsarchiv in Betracht. Der "Advocatus Fratrum" und der "Sekretär der Brüder-Unität" waren im Auftrag der Gesamtunität beide für die Brüder-Unität in Großbritannien und Irland zuständig. Weitere Unitätsämter übten aus; der Unitäts-Archivar, der Leiter der Redaktion der Gemeinnachrichten und die Administratoren der Unitäts-Besitzungen in Pennsylvanien und Nord-Carolina (1).

#### f. Das Böhmisches-Mährisches Komitee (bis 1931) und die "Direktion der Brüder-Unität in der Tschechoslowakischen Republik" (seit 1931)

Das sogenannte Böhmisches-Mährisches Werk wurde 1862 begonnen und 1869 zum gemeinsamen Werk der Gesamtunität erklärt. Die Unitätsbehörde, die dieses Werk verwaltete, nannte sich Böhmisches-Mährisches Komitee. Dieses wurde 1931 von der "Direktion der Brüder-Unität in der Tschechoslowakischen Republik" abgelöst, die ihren Sitz in Herrnhut hatte (2).

#### g. Der Verwaltungsausschuß des Aussätzigen-Asyls "Jesus - Hilfe" in Jerusalem, bis 1931

Das Aussätzigen-Asyl in Jerusalem (1867 gegründet) wurde 1881 von der Brüder-Unität übernommen und als gemeinsames Werk der Gesamtunität von einem Verwaltungsausschuß auf Unitätsebene verwaltet. Er wurde von einem "Lokal-Komitee" bzw. Kuratorium in Jerusalem unterstützt und vertreten. Dieser Verwaltungsausschuß war ab 1931 mit der Missionsbehörde der Britischen Unitätsprovinz identisch. Als das Aussätzigen-Asyl 1953 nach Jordanien verlegt wurde, übernahm die Provinzialbehörde der kontinentalen Provinz im Auftrag der Gesamtunität die Leitung dieses Werkes.

#### 2. Der Zeitraum von 1899 bis 1945 und danach

##### a. Generalsynoden: 1899, 1909, 1914, 1931, 1957, 1974

b. Die "Unitäts-Direktion (Unitäts-Ältesten-Konferenz), 1899-1974 ff

Die Unitäts-Direktion, englisch "The General Directory (Unity-Elder's Conference)" löste 1899 die Unitäts-Ältesten-Konferenz ab. Sie ist seitdem bis zur Gegenwart die oberste Aufsichtsbehörde der Gesamtunität zwischen den Generalsynoden geblieben. Seit 1899 bildet sie einen geschäftsführenden Ausschuß, englisch "The Unity Board".

Von 1957 bis 1967 bestand neben dieser Unitäts-Direktion vorübergehend das "Unitäts-Direktorium".

c. Die Missions-Direktion, 1899-1931

Die Missions-Direktion übernahm 1899 die Leitung des Missionswerkes der gesamten Brüder-Unität. Sie löste damit das Missions-Departement ab.

Der Missions-Direktion war ein eigenes "Finanzbüro der Missions-Direktion" zugeordnet.

Ab 1900 fungierte die Missions-Direktion auch als "Direktion der Missionsanstalt der Evangelischen Brüder-Unität".

Ab 1923 trug die Missions-Direktion nach Einschränkung der geographischen Breite ihres Wirkungsbereiches infolge des 1. Weltkrieges den Namen "Herrnhuter Missions-Direktion". Diese war nur noch zuständig für Südafrika-Ost und -West, Nyassa und Suriname.

1928 wurde diese Herrnhuter Missions-Direktion, die eine Behörde der Gesamtunität war, von einer neugebildeten provinziellen "Herrnhuter Missions-Direktion" abgelöst.

Diese provinzielle Herrnhuter Missions-Direktion wurde von der Unitäts-Direktion vorläufig auch weiterhin mit der Leitung der Missionsanstalt als deren Direktion beauftragt, bis die Generalsynode 1931 diese provinzielle Herrnhuter Missions-Direktion von ihrer Aufgabe als "Direktion der Missionsanstalt" entband.

Ab 1931 wurde die Leitung des Missionswerkes von den provinziellen Missions-Direktionen der 4 Unitätsprovinzen weitergeführt.

Die Leitung der Missionsanstalt übernahm eine von der Generalsynode gewählte Direktion der Missionsanstalt, die nicht mehr mit der Herrnhuter Missions-Direktion identisch war. Die restlichen Aufgaben der bis 1931 de iure noch bestehenden allgemeinen Missions-Direktion wurden einem von der Generalsynode neu gebildeten Unitäts-Missions-Ausschuß und der Unitäts-Direktion übertragen. Damit war die allgemeine Missions-Direktion 1931 endgültig aufgelöst worden.

Der 1931 gebildete Unitäts-Missions-Ausschuß sollte der Verbindung zwischen den Missionsgebieten der einzelnen Provinzen dienen.

d. Der Finanz-Ausschuß der Mission, 1899-ca. 1928

Der Finanz-Ausschuß der Mission war ein von der Generalsynode gebildeter intersynodaler Ausschuß, der der Missions-Direktion helfen sollte, ihre finanzielle Verantwortung zu tragen. Der Finanz-Ausschuß der Mission bildete einen geschäftsführenden Ausschuß des Finanz-Ausschusses der Mission.

Spätestens 1928, als der neugebildeten provinziellen Herrnhuter Missionsdirektion von der Deutschen Unitäts-Synode ein provinzieller Finanz-Ausschuß für Mission zur Seite gestellt wurde, endete die Wirksamkeit des überprovinziellen Finanz-Ausschusses der Mission.

e. Die Missionsanstalt, 1894-1949

1894 wurde die Unitäts-Missions-Diaconie von der Missionsanstalt abgelöst. Die Missionsanstalt verwaltete ebenso wie die Unitäts-Missions-Diaconie das für Missionszwecke bestimmte Vermögen der Gesamtunität. Das Statut der Missionsanstalt vom Jahre 1900 besagt, daß die "Direktion der Missions-Anstalt der Evangelischen Brüder-Unität" aus den Mitgliedern der Missions-Direktion der Evangelischen Brüder-Unität besteht. Sowohl die Missions-Direktion als auch die Herrnhuter Missionsdirektion (ab 1923) und sogar die 1928 gebildete provinzielle Herrnhuter Missionsdirektion fungierten daraufhin als "Direktion der Missions-Anstalt" bis zum Jahre 1931. Erst die General-synode 1931 wählte eine neue von der Missionsbehörde der kontinentalen Provinz getrennte "Direktion der Missions-Anstalt der Evangelischen Brüder-Unität". Dadurch blieb der Charakter der Missions-Anstalt als einer überprovinziellen Gesellschaft weiter erhalten. Die Missionsanstalt besaß ebenso wie vorher die Unitäts-Missions-Diaconie eine eigene Geschäftsstelle, die "Expedition der Missionsanstalt". 1951 erhielt die Missionsanstalt in der "Zendingstichtung der Evangelische Broederuniteit (Missionsanstalt der Evangelischen Brüder-Unität)" eine Nachfolgerin. Diese Gesellschaft wurde am 6. Juni 1951 in Zeist in Holland inkorporiert. Ihr englischer Name lautete bis 1967 "The Mission Institute of the Moravian Church" und wurde 1967 durch die Bezeichnung "The Moravian Church Foundation" abgelöst.

f. Die Missions-Agentur, seit 1896

Die Missions-Agentur war eine Geschäftsstelle, die der Materialversorgung der Missionsgebiete diente, die sich finanziell selbst tragen sollte und die der Missions-Direktion unterstand.

g. Das Böhmisches-Mährisches Komitee bis 1931 und die "Direktion der Brüder-Unität in der Tschechoslowakischen Republik" seit 1931 (s. S. 7).

h. Der Verwaltungs-Ausschuß des Aussätzigen-Asyls "Jesus-Hilfe" in Jerusalem bis 1931 (s. S. 7).

C. Behörden und sonstige Registraturbildner für das Unitätsarchiv der "Deutschen" bzw. der "Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz" von 1856 bis 1945 und danach

1. Der Zeitraum von 1856 - 1894

a. Deutsche Provinzialsynoden: 1856, 1862, 1868, 1878, 1884, 1888, 1892, 1893/94

b. Die Provinzial-Aeltesten-Conferenz der Unitätsprovinz auf dem europäischen Festland, 1857-1894

Von 1857-1888 wurde die deutsche Provinzial-Aeltesten-Conferenz ex officio von der Unitäets-Aeltesten-Conferenz gebildet. Ab 1888 konnte sich die deutsche Provinzial-Aeltesten-Conferenz selbständig konstituieren. Ihre beiden Departements bildeten danach noch bis 1894 zugleich das Vorsteher- sowie das Helfer- und Erziehungs-Departement der Unitäets-Aeltesten-Conferenz. Doch schon ab 1879 waren diese beiden Departements der Unitäets-Aeltesten-Conferenz bzw. der deutschen Provinzial-Aeltesten-Conferenz vorwiegend für die Belange der Unitätsprovinz auf dem europäischen Festland zuständig gewesen, was bis 1894 so blieb. Das Missions-Departement der Unitäets-Aeltesten-Conferenz war bis 1888/1889 ein Bestandteil der deutschen Provinzial-Aeltesten-Conferenz gewesen, übte danach aber nur noch beratende Funktionen gegenüber der deutschen Provinzial-Aeltesten-Conferenz aus. Diese wurde 1894 von der "Deutschen Unitäts-Direktion" abgelöst.

2. Der Zeitraum von 1894-1945 und danach

a. Deutsche Unitäts-Synoden: 1893/1894, 1897, 1901, 1905, 1908, 1911, 1913, 1919, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1935, 1936/1937, 1939ff

b. Intersynodale Ausschüsse der Deutschen Unitäts-Synode

1. Die Rechnungs-Revisions-Kommission, 1894/1896-1919

Dieser Ausschuß unterstützte die Tätigkeit der Finanzabteilung der Deutschen Unitäts-Direktion (1894-1919).

2. Der Rechnungsausschuß der Deutschen Unitäts-Synode seit 1919

Er löste die Rechnungs-Revisions-Kommission ab und unterstützte die 1919 gebildete Finanzdirektion.

3. Der Finanzausschuß für Mission der deutschen Unitäts-Synode, seit 1928

Er unterstützte die 1928 neu gebildete provinziale Herrnhuter Missionsdirektion.

4. Der Finanzausschuß für die Herrnhuter Mission

Dieser Ausschuß löste den Finanzausschuß für Mission der Deutschen Unitäts-Synode ab und wurde wohl erst 1935 gebildet.



c. "Die Direktion der Evangelischen Brüder-Unität in Deutschland (Deutsche Unitäts-Direktion)", 1894-1945/1965

1. 1894 löste die Deutsche Unitäts-Direktion, die nun nicht mehr ex officio mit der Unitäts-Aeltesten-Conferenz bzw. mit deren Departements verflochten war, die deutsche Provinzial-Aeltesten-Conferenz ab.

Von 1894-1919 bestand die Deutsche Unitäts-Direktion aus zwei Abteilungen, der "Abteilung für Kirchen- und Schulangelegenheiten" und der Abteilung für Vermögens- und Geschäftsangelegenheiten oder "Finanzabteilung". Diese beiden Abteilungen lösten das "Helfer- und Erziehungs-" und das "Vorsteher-Departement" der deutschen Provinzial-Aeltesten-Conferenz ab. Der Kirchen- und Schulabteilung der Deutschen Unitäts-Direktion unterstand die "Geschäftsstelle für die Kirchen- und Schulabteilung". Der Finanzabteilung der Deutschen Unitäts-Direktion unterstand die "Geschäftsstelle der Finanzabteilung (Hauptkasse der Deutschen Brüder-Unität, Unitäts-Hauptkasse)".

Von 1894-1901 gehörte der Deutschen Unitäts-Direktion außer den Mitgliedern der Kirchen- und Schulabteilung und der Finanzabteilung ein weiteres Mitglied an, das mit der Klärung der Rechtsverhältnisse der Deutschen Brüder-Unität beauftragt war.

Die Rechnungs-Revisions-Kommission half der Finanzabteilung der Deutschen Unitäts-Direktion, ihre finanzielle Verantwortung wahrzunehmen.

2. 1919 wurde eine neue Deutsche Unitäts-Direktion gebildet, deren Mitglieder zwar verschiedene Dezerenate innehatten, die jedoch nicht mehr wie bisher in zwei Abteilungen untergliedert war. Diese Deutsche Unitäts-Direktion war nur noch für die rein kirchlichen Belange der Deutschen Brüder-Unität zuständig. Der Deutschen Unitäts-Direktion unterstand eine Geschäftsstelle für die "kirchliche Rechnung" der Deutschen Unitäts-Direktion, die Kirchenkasse. Zur kirchlichen Rechnung der Deutschen Unitäts-Direktion gehörten neben der Oberaufsicht über die Vermögensverwaltung und das Rechnungswesen der Einzelgemeinen, die Vermögensverwaltung und das Rechnungswesen der Bildungs- und Erziehungsanstalten, der Chorghäuser und des Diasporawerkes.

1945 siedelte die Hälfte der Mitglieder der Deutschen Unitäts-Direktion und der Finanzdirektion (siehe C. 2. d) zunächst nach Ebersdorf und dann weiter nach Bad Boll über. Damit wurde der Grund für die Zweiteilung der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz in die Distrikte Herrnhut und Bad Boll mit je eigener Verwaltung und eigenen Synoden gelegt.

1965 wurde die Herrnhuter Missionsdirektion im Distrikt Herrnhut als Missionsabteilung der Deutschen Unitäts-Direktion in die Deutsche Unitäts-Direktion integriert und gab damit ihre Selbständigkeit auf. Seit 1967 lautet deren offizielle Bezeichnung: "Direktion der Evangelischen Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut".

Die Direktion der Brüder-Unität im Distrikt Bad Boll führt heute den Namen "Europäisch-Festländische Unitäts-Direktion".

#### d. Die Finanzdirektion, 1919-1945:

Als 1919 die neue Deutsche Unitäts-Direktion gebildet wurde, übernahm die ebenfalls neugebildete Finanzdirektion die oberste Verwaltung der nicht rein kirchlichen Finanzen und des sonstigen Vermögens der Deutschen Brüder-Unität, insbesondere der landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe. Die Finanzdirektion war aus der Finanzabteilung der alten Deutschen Unitäts-Direktion hervorgegangen. Die Finanzdirektion stand zwar formal unter der Deutschen Unitäts-Direktion, trat praktisch aber doch neben diese innerhalb ihres selbständigen Geschäftskreises.

Zur Finanzdirektion gehörte die Hauptkasse der Brüder-Unität, die der Finanzdirektion unterstellt war. Die Finanzdirektion wurde von dem 1919 gebildeten Rechnungsausschuß der Deutschen Unitäts-Synode bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die nichtkirchlichen Finanzen der Deutschen Brüder-Unität unterstützt.

Wie oben bereits gesagt wurde, siedelte ein Teil der Mitglieder der Finanzdirektion 1945 nach Bad Boll über, wo ebenso wie im Distrikt Herrnhut eine neue Deutsche Unitäts-Direktion und eine neue Finanzdirektion entstand. Noch heute nennen sich die beiden Nachfolgebehörden der 1919 gebildeten provinziellen Finanzdirektion in den Distrikten Herrnhut und Bad Boll Finanzdirektionen.

#### e. Die Herrnhuter Missions-Direktion, 1923/1928-1945/1965 als Behörde der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz

Ab 1923 wurde der Name Herrnhuter Missionsdirektion für die überprovinzielle Missions-Direktion gebraucht, da diese infolge des 2. Weltkrieges faktisch nur noch als provinzielle Behörde wirken konnte. De iure behielt die Herrnhuter Missionsdirektion jedoch noch bis 1928 ihren überprovinziellen Charakter bei. Als Direktion der Missionsanstalt fungierte sie sogar bis 1931, wie oben bereits ausgeführt wurde.

Erst ab 1928 blieb die Herrnhuter Missionsdirektion auch rechtlich gesehen nur noch die oberste Missionsbehörde der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität. Hinsichtlich ihrer finanziellen Verantwortung wurde sie von dem ebenfalls 1928 gebildeten Finanzausschuß für Mission der Deutschen Unitäts-Synode unterstützt, der später vom Finanzausschuß für die Herrnhuter Mission abgelöst wurde.

Nach dem 2. Weltkrieg erfuhr die Herrnhuter Missionsdirektion der Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut eine noch umfassendere Einschränkung ihres Wirkungsbereiches als nach dem 1. Weltkrieg, wobei sich zugleich der Prozeß der Verselbständigung der ehemaligen Missionsfelder zu Unitätsprovinzen (Jungen Kirchen) vollzog. 1965 gab die Herrnhuter Missionsdirektion im Distrikt Herrnhut ihre Selbständigkeit auf und ging als Missionsabteilung in der Deutschen Unitäts-Direktion bzw. der Direktion der Evangelischen Brüder-Unität auf.

#### f. Die "Zeister Missionsgesellschaft (Zeister Zendingngenotschap)" seit 1928

Die Zeister Missionsgesellschaft wurde 1928 gegründet. Sie sollte für das Missionswerk der Brüder-Unität in Suriname zuständig sein, das nach dem

2. Weltkrieg der Brüder-Unität auf dem europäischen Festland übertragen worden war. Die Zeister Missionsgesellschaft war ein selbständiger Verein, arbeitete aber eng mit der Deutschen Unitäts-Direktion zusammen. Ihr Vorstand war auf der Deutschen Unitäts-Synode vertreten (lt. Ki-O 1935). Die Zeister Missionsgesellschaft besteht noch heute, obwohl aus dem Missionswerk der Brüder-Unität in Suriname inzwischen eine selbständige Unitäts-provinz erwachsen ist.

g. Die Herrnhuter Missionshilfe, seit ca 1935

Die Kirchen-Ordnung 1935 nennt erstmalig die Herrnhuter Missionshilfe, Dieser Verein war als Rechtsträger für das von der provinziellen Herrnhuter Missionsdirektion geleitete Missionswerk gegründet worden. Sein Vorstand schloß die Mitglieder der Herrnhuter Missionsdirektion ein. Im Distrikt Herrnhut wurde dieser Verein nach 1945 aufgelöst. Im Distrikt Bad Boll besteht auch heute noch eine "Herrnhuter Missionshilfe e. V."

D. Die Oberbehörden der Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut nach 1945

Die Registraturen der Synoden der Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut und ihrer Synodalausschüsse nach 1945, der Deutschen Unitäts-Direktion im Distrikt Herrnhut von 1945-1965 bzw. der Direktion der Evangelischen Brüder-Unität in Deutschland ab 1965 mit der Kirchenkasse und der Missionsverwaltung (ab 1965), der Finanzdirektion der Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut mit der "Hauptkasse" sowie ein kleiner Teil der Altregistratur der Herrnhuter Missions-Direktion im Distrikt Herrnhut von 1945-1965 befinden sich noch nicht im Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut. Deshalb sollen diese Behörden unter Hinweis auf den voranstehenden Text hier nur genannt werden. Dabei wurde darauf verzichtet, die Jahreszahlen der Synoden und die Synodalausschüsse einzeln aufzuführen.

E. Sonstige Registraturbildner des Archivs der Brüder-Unität

1. Das Unitätsarchiv (eigene Aktenhaltung)

2. Verschiedene Ausbildungsstätten, Schul- und Erziehungsinstitute der Deutschen Brüder-Unität in Gnadau, Gnadenberg, Herrnhut, Kleinwelka, Neudietendorf, Neuwied, Niesky und Prangins, die heute nicht mehr bestehen.

3. Sonstige Registraturbildner (Nachlässe, Lebensläufe und weitere Zugänge verschiedener Art).

Abbildung 1:  
 Der Stand der Verwaltungsstruktur der Ev. Brüder-Unität nach ihrer  
 Verfassung vom Jahre 1857

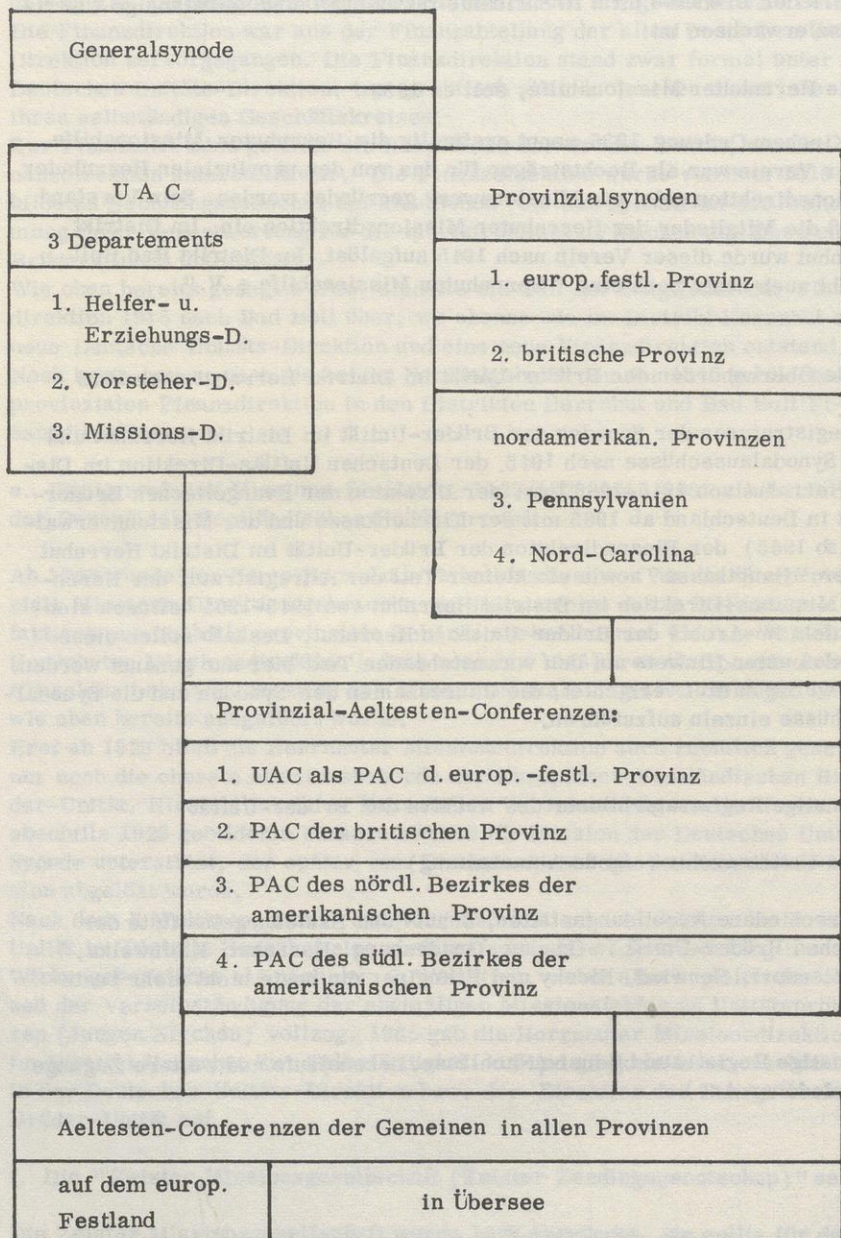


Abbildung 2:  
Der Stand der Verwaltungsstruktur der Ev. Brüder-Unität gemäß ihrer in der "Allgemeinen Kirchenordnung" von 1931 niedergelegten Verfassung

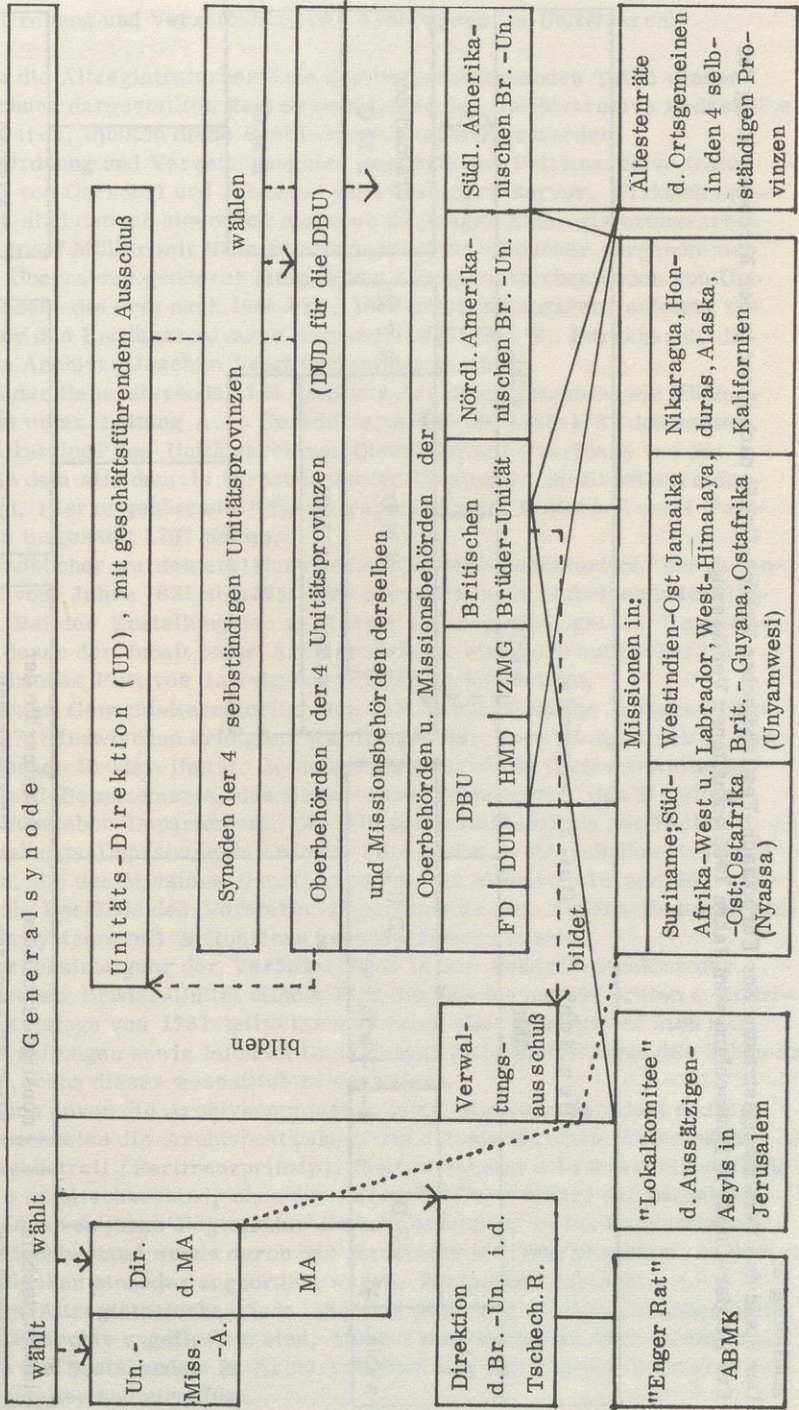
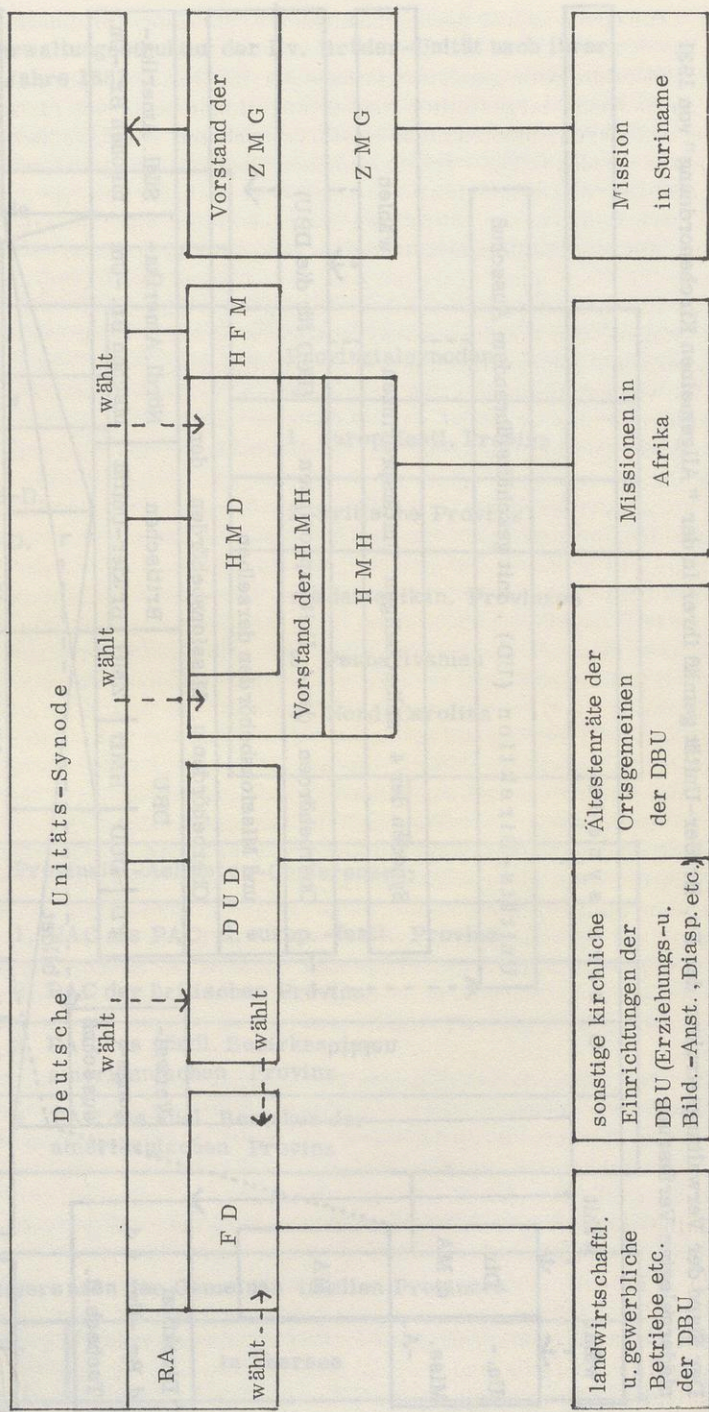


Abbildung 3:

Der Stand der Verwaltungsstruktur der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität nach ihrer in der Kirchenordnung der Ev. Brüder-Unität in Deutschland vom Jahre 1935 enthaltenen Verfassung



## V. Zur Ordnung und Verzeichnung des Archivgutes im Unitätsarchiv

Nachdem die Altregistraturbestände der im voranstehenden Teil 4 dieser Untersuchung dargestellten Registraturbildner des Unitätsarchivs in dasselbe gelangt waren, mußten diese Bestände noch archiviert werden.

Bei der Ordnung und Verzeichnung der Bestände des Unitätsarchivs traten Abraham von Gersdorf und Johannes Plitt besonders hervor. Wirklich nennenswert sind danach eigentlich nur noch diejenigen Katalogisierungsarbeiten, die Josef Müller mit Hilfe von Hermann Oscar Peucker vorgenommen hat. Die Übernahme größerer Mengen von Altregistraturbeständen von Unitätsbehörden, die erst nach 1894 bzw. 1899 entstanden waren, erfolgte zuletzt unter den Unitätsarchivaren Richard Träger und W. Euckhardt, die dabei von Archivar Joachim Voigt unterstützt wurden.

Eine von der Generalsynode 1764 benannte Archivkommission, ein Fünferkollegium unter Leitung A. v. Gersdorfs, schuf von 1765-1767 den ersten "Generalkatalog" des Unitätsarchivs. Dieser ist ein Quartband von 284 Seiten, in dem alle damals vorhandenen Archivalien in 24 Rubriken aufgeführt sind. Hierzu gehört ein "Spezialrepertorium", bestehend aus 4 Folianten von insgesamt 1767 Seiten.

Diese Findbücher wurden erst durch das "General-Repertorium" des Johannes Plitt vom Jahre 1831 abgelöst, das ebenfalls in 24 Rubriken untergliedert ist. Bei der Erstellung der zu diesem Katalog gehörigen 24 Repertorien, in denen der Inhalt jeder Archivrubrik im einzelnen aufgeführt ist, wurde Johannes Plitt von Ludwig von Schweinitz unterstützt.

In dem neuen General-Repertorium von 1831 berücksichtigte Johannes Plitt die seit 1767 inzwischen erfolgten Wandlungen der Verwaltungsstruktur der Evangelischen Brüder-Unität. Zu seiner Zeit besaß die Unitäts-Aeltesten-Conferenz 3 Departements, das Helfer- und Erziehungs-, das Missions- und das Vorsteher-Departement. Die Altregistraturbestände des Helfer- und Erziehungs-Departements ordnete Plitt in die Archivrubriken 1-14 und 17-24 ein, die des Missions-Departements in die Rubriken 15 und 16, während er die Bestände des Vorsteher-Departements etc. außerhalb dieses einheitlichen Systems mit 24 Rubriken gesondert verzeichnete.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Behördenstruktur der Evangelischen Brüder-Unität bildete Plitt die Gliederung der ersten 4 Rubriken des Katalogs von 1767 teilweise um. Sonst aber begnügte er sich mit einigen Straffungen sowie leichten Umbildungen und Umstellungen des Schemas von 1767, ohne dieses wesentlich zu verändern.

Er wie auch zuvor die Archivkommission unter Abraham Gersdorf ordneten und verzeichneten die Archivbestände in der damals üblichen Weise nach ihrem Sachbetreff (Pertinenzprinzip). Sie vereinigten alle Archivbestände zu einem Mischbestand, ohne die Herkunft (Provenienz) der einzelnen Teilbestände von ihren Registraturbildnern besonders zu berücksichtigen. Dieser Mischbestand wurde durch das gemeinsame Ordnungssystem, in dem die 24 Rubriken einander zugeordnet waren, übersehbar gemacht.

Diejenigen Altregistraturbestände, die erst nach dem Wirken Johannes Plitts dem Unitätsarchiv zugeflossen sind, wurden auch weiterhin nach ihrem Sachbetreff in die bestehenden 24 Archivrubriken und den Unitäts-Vorsteher-Collegiums-Bestand eingefügt.

Archivar Alexander Glitsch fügte den 24 Rubriken der Plittschen Gliederung 5 weitere Rubriken an, von denen die Rubriken 27-29 (Gemeinkataloge, Manuskrifte und Diversa) bis heute erhalten geblieben sind.

Geordnet und verzeichnet wurden inzwischen auch Teilbestände der Altregistratur der Unitäts-Missions-Diakonie und der Missions-Deputation. Sie sind bisher die einzigen Archivbestände geblieben, die nach dem Provenienzprinzip archiviert worden sind.

Das sogenannte Unitäts-Vorsteher-Collegium-Archiv scheint auf den ersten Blick auch einen Einheitsbestand zu enthalten, der nach dem Provenienzprinzip in das Unitätsarchiv eingegliedert worden ist. Dieser Bestand enthält aber neben der Altregistratur des Unitäts-Vorsteher-Collegiums und des Vorsteher-Departements der Unitäts-Aeltesten-Conferenz und ihrer Vorbehörden Material von fast sämtlichen Finanzbehörden der Brüder-Unität, so daß man hier eigentlich auch von einem Mischbestand reden muß. Die Katalogisierung des Unitäts-Vorsteher-Collegium-Archivs in ihrer jetzigen Form wurde von Josef Th. Müller vorgenommen, wobei er auf die Vorarbeiten Johannes Plitts zurückgreifen konnte.

Als auf Beschluß der Generalsynode 1857 die überseeischen Unitätsprovinzen selbständig wurden, sind mit deren eigenen Provinzialbehörden auch eigene Provinzialarchive entstanden. Dadurch ließ der Zustrom von Archivgut, das die Unitätszweige in Großbritannien und den USA betraf, erheblich nach. Insofern bildet das Jahr 1857 auch in der Geschichte des Unitätsarchivs einen Einschnitt.

Das Altregistraturgut derjenigen Unitätsbehörden, die nach der völligen Verselbständigung der Brüder-Unität auf dem europäischen Festland im Jahre 1894 und nach der Ablösung der Unitäts-Aeltesten-Conferenz durch andere zentrale Behörden der Gesamtunität (Unitäts-Direktion und Missions-Direktion) im Jahre 1899 entstanden sind, ist noch zu archivieren.

Wie es etwa seit Ende des 19. Jahrhunderts üblich ist, sollen diese jüngeren Bestände nach dem Provenienzprinzip (Herkunftsgrundsatz) geordnet und verzeichnet werden. Bei der Archivierung nach der Provenienz, also nach der Herkunft von den jeweiligen Registraturbildnern, bildet das Registraturgut je einer Behörde auch nur je einen Bestand, der nicht mit anderen Beständen vermischt werden darf.

Die hier anschließend angefügte "General-Übersicht des Archivs der Brüder-Unität" nach ihrem Stand vom 31.12.1977 zeigt die bis heute gültige systematische Gliederung der archivierten Bestände des Unitätsarchivs (siehe Nr. VI).

Zu diesen einzelnen Archivrubriken sind im Archiv Repertorienbände vorhanden, die einen noch differenzierteren Einblick in das hier vorhandene Material vermitteln.

Der Generalübersicht vom 31.12.1977 soll in dieser Untersuchung eine zusammenfassende Darstellung der Findbücher und Findkarteien zu den archivierten Beständen des Archivs der Brüder-Unität folgen (siehe Nr. VII).

Danach steht eine Übersicht über die Registraturbildner der archivierten Bestände im Unitätsarchiv und deren Einordnung in das in der "Generalübersicht des Archivs der Brüder-Unität" (Stand vom 31.12.1977) enthaltene Ordnungsschema (siehe Nr. VIII).



Schließlich sei noch ein Überblick gegeben über das bereits im Unitätsarchiv lagernde Altregistraturgut von Unitätsbehörden, das noch zu archivieren ist, (siehe Nr. IX)

### Verzeichnis der Abkürzungen

ABMK	= Allgemeine Böhmisches-Mährische Konferenz
As.	= Asyl
Bild.-Anst.	= Bildungsanstalten
BMK	= Böhmisches-Mährisches-Komitee
Br.-Un.	= Brüder-Unität
bsd.	= besonders
Diasp.	= Diaspora
CSSR	= Tschechoslowakische Sozialistische Republik
DBU	= Deutsche Brüder-Unität
DDR	= Deutsche Demokratische Republik
DEBU	= Direktion der Evangelischen Brüder-Unität, Bezeichnung für die oberste kirchliche Verwaltungsbehörde der Ev. Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut (DDR) seit 1965
Dep., D.	= Departement
Dir., D.	= Direktion
DUD	= Deutsche Unitäts-Direktion, ab 1894 die oberste Verwaltungsbehörde der Deutschen Ev. Brüder-Unität
EBU	= Evangelische Brüder-Unität
EFUD	= Europäisch-Festländische Unitäts-Direktion, Bezeichnung für die oberste kirchliche Verwaltungsbehörde der Brüder-Unität im Distrikt Bad Boll
Erz.-Dep.; Erzieh.-Dep.	= Erziehungs-Departement
europ.-festl.	= europäisch = festländisch
ev.; evang.	= evangelisch
Ev. Br. U.	= siehe EBU!
e. V.	= eingetragener Verein
FA	= Finanzabteilung der DUD (1894-1919)
FAM	= Finanzausschuß für Mission der Deutschen Unitäts-Synode, an 1928 zur Unterstützung der HMD gebildet
FD	= Finanzdirektion, ab 1919 oberste Verwaltungsbehörde für den wirtschaftlichen Bereich der DBU neben DUD
FM	= Finanz-Ausschuß der Mission = G. S. A. ab 1899 zur Unterstützung der MD
festl.	= festländisch
GAM	= Geschäftsführender Ausschuß der FM ab 1899
G. S.	= General-Synode bzw. Generalsynode der Brüder-Unität
G. S. A.	= General-Synodal-Ausschuß
G. S. V.	= General-Synodal-Verlaß

HFM	= Finanzausschuß für die Herrnhuter Mission, der ca 1935 den FAM ablöste
HMD	= Herrnhuter Missionsdirektion, ab 1923 Bezeichnung der MD
HMH	= Herrnhuter Missionshilfe
JHD.	= Jahrhundert
Jerus.	= Jerusalem
Ki-O	= Kirchenordnung
KSA	= Kirchen- und Schulabteilung der DUD (1894-1919)
landwirtschaftl.	= landwirtschaftlich
lfd.	= laufende
MA	= Missionsanstalt, Nachfolgerin der UMD ab ca 1894
M., Miss.	= Mission (s)
Miss.-D.	= Missions-Departement der UAC
M.-Deput.	= Missions-Deputation (1762-1789)
MD	= Missions-Direktion; die MD löste 1899 das Missions-Departement der UAC ab
nördl.	= nördlich
nordamerikan.	= nordamerikanisch
Pa.	= Pennsylvanien
PAC	= Provinzial-Aeltesten-Conferenz
PHC	= Provinzial-Helfer-Conferenz
Prov.-Syn.; P. S.	= Provinzial-Synode; Provinzialsynode
R.	= Rubrik, Archivrubrik
RA	= Rechnungsausschuß der Deutschen Unitäts-Synode, dieser löste 1919 die RRK ab u. unterstützte FD
RRK	= Rechnungs-Revisions-Kommission (1894/1896-1919) Ausschuß der Deutschen Unitäts-Synode zur Unterstützung der FA der DUD
selbst.	= selbständig
südl.	= südlich
Tszech. R.	= Tschechoslowakische Republik
UA	= Unitätsarchiv
UAC	= Unitäts-Aeltesten-Conferenz (1769-1899)
UD	= Unitäts-Direktion, Nachfolgerin der UAC bis 1899
UMA; Un. Miss. A.	= Unitäts-Missions-Ausschuß der G. S. ab 1931
UMD	= Unitäts-Missions-Diaconie (Diakonie), 1853-ca 1894
UVC	= Unitäts-Vorsteher-Collegium, Name für das Vorsteher-Departement der UAC (1769-1894) und eigentlich dessen Vorgängerbehörde (1764-1769)
V	= "Verlaß", von den Synoden der Brüder-Unität herausgegebene Zusammenfassung der Synodalergebnisse; Vorläufer der späteren Kirchenordnungen
vergl.	= vergleiche
Vorst.	= Vorstand, Vorsteher
Vorst.-Dep.	= Vorsteher-Departement
Zdf.	= Zinzendorf
ZMG	= Zeister Missionsgesellschaft, seit 1928

- VI. "General-Übersicht des Archivs der Brüder-Unität"  
nach ihrem Stand vom 31.12.1977 (siehe Abkürzungsverzeichnis S. 19-20)
- R. 1 Landesherrliche Konzessionen
- R. 2 Die Synoden
- A. Synoden und Konferenzen der Zinzendorfschen Zeit
  - B. Repräsentativsynoden der Brüder-Unität seit 1760
  - C. Rechnungs-Revisions-Commission seit 1896, Rechnungsaus-  
schuß seit 1919
- R. 3 Die Unitätsdirektion
- A. Zu Zinzendorfs Zeit  
Hauptdokumente für die Verfassung
  - B. Die Direktion der Unität von 1760 an
- R. 4 Die einzelnen Departements und Geschäftszweige der Unitäts-  
Aeltesten-Conferenz
- A. Das Oeconomicum und Civile
    - A. a. Großhennersdorfer Dorf- und Exulantenakten (im Inhaltsver-  
zeichnis des Spezielrepertoriums wieder gestrichen)
    - A. b. Archiv der Finanzabteilung
  - B. Das Anstaltenwesen
  - C. Chorsache
  - D. Das Brüderkirchentum, insonderheit das Bistum
  - E. Das Unitätsarchiv
- R. 5 Den Status der Brüdergemeinen betreffende Verhandlungen mit der  
sächsischen und preußischen Regierung
- A. Mit der sächsischen Regierung
  - B. Mit der preußischen Regierung
- R. 6 Die sächsischen Gemeinen
- A. Herrnhut
  - B. I. Niesky
  - B. II. Guben
  - C. Kleinwelka
  - D. I. Barby
  - D. II. Gnadau
- R. 7 Die preußischen Gemeinen
- A. Allgemeines
  - B. Berlin, Rixdorf (Neukölln)
  - C. I. Gnadenberg
  - C. II. Goldberg
  - D. I. Gnadenfrei

- R. 7 D. II. Breslau
  - D. III. Hausdorf
  - E. Neusalz
  - F. Gnadenfeld
  - G. Neuwied
  - H. I. Montmirail
  - H. II. de Locle
  - H. III. Chaux de Fonds
  - H. IV. Peseux
  
- R. 8 Die Gemeinden in der Wetterau
  
- R. 9 Die übrigen Gemeinden in Deutschland und Böhmen
  - A. Ebersdorf
  - B. Neudietendorf
  - C. Königsfeld
  - D. Die böhmischen Gemeinden
  
- R. 10 Die Gemeinden in Holland und Ostfriesland
  - A. Ortsgemeinden; Heerendyk und Zeist
  - B. Holländische Stadtgemeinden
  
- R. 11 Die Gemeinden in dänischen Landen
  - A. Pilgerruh
  - B. Christiansfeld
  
- R. 12 Die Brüdergemeine in Rußland
  - A. Sarepta und die auswärtigen Posten
  - B. vacat
  - C. Das Archiv der St. Petersburger Agentur
  - D. Das Archiv der Handlung Asmus Simonsen und Co. in St. Petersburg (Weiteres im UVC-Bestand)
  
- R. 13 Die Britischen Gemeinden
  - A. Allgemeine Angelegenheiten
  - B. Englische Provinzialsynoden und Conferenzen
  - C. Die Gemeinden in England, Irland und Schottland betreffende Stücke
  - D. Fortlaufende Stücke (Weiteres im UVC-Bestand)
  
- R. 14 Die Nordamerikanischen Gemeinden
  - A. Georgien und Pennsylvanien
  - B. Die Wachau in Nord-Carolina
  - C. Nordamerikanische Provinzialsynoden  
Anhang
  - D. Südamerika, Brasilien; Brüderthal
  - F. Australien; Bethel (Weiteres im UVC-Bestand)

R. 15 Die Heidenmissionen

- A. Allgemeines
  - a) Kleinwelker Anstalten
  - b) Missionsschule in Niesky
- B. Dänisch=Westindien
- C. Jamaika
- D. Antigua
- E. Barbados
- F. St. Kitts
  - I. Tobago
  - II. Trinidad
- H. I. Indianer-Mission in Nord=amerika
  - II. Moskito-Küste (Nikaragua)
  - III. Demarara
  - IV. Kalifornien
- J. Grönland
- K. Labrador
- L. Süd=amerika; Suriname (Berbice)
- M. Süd=Afrika sowie Deutsch-Ostafrika
  - I. Nyassa-Gebiet (Deutsch-Ostafrika)
  - II. Urambo-Gebiet (Deutsch-Ostafrika)
- N. Guinea
- O. Algier
- P. Orient (China, Persien, Palästina, Aussätzigen=Asyl in Jerusalem)
- Q. Lappland und Samoieden
- R. Hoch=Asien, Versuche unter Mohammedanern und Kalmücken
- S. Süd=Asien; Ceylon
- T. Süd=Asien; Ost=Indien (Trankehar, Nikobaren, Bengalen)
- U. Asien; West-Himalaja
- V. I. Australien
  - II. Nord=Queensland
- W. Alaska

R. 16 Die Juden-Mission der Brüdergemeine  
(Rechnungsakten der Mission siehe im Archivbestand der Missions-  
Deputation)

R. 17 Verbindungen der Brüder=Unität mit der römischen und griechischen  
Kirche

- A. Verbindungen mit der römischen Kirche
- B. Verbindungen mit der griechischen Kirche

R. 18 Das Verhältnis der Brüder=Unität zur evangelischen Kirche

- A. Verhandlungen mit kirchlichen Behörden und Streitigkeiten  
(A 27. b. d. Die Prediger-Conferenz)
- B. Die Tropen der Brüder=Unität als eines Teiles der evangelischen  
Kirche
- C. Wernigeroder Akten

R. 19 Die Diaspora der Brüder=Unität oder die auswärtigen Geschwister und Freunde in der evangelischen Kirche

- A. a. Allgemeines, Zinzendorfs Zeit
- b. Allgemeines nach Zinzendorfs Zeit
- B. a. Sachsen und Lausitz
- b. Schlesien
- c. Mark Brandenburg (Prov. Sachsen, Mecklenburg)
- d. Königreich Preußen (s. a. B. e.)
- e. Pommern (s. a. B. c.)
- f. Niedersachsen (s. a. B. c.)
- g. Thüringen
- h. Ober- und Mittel-Rhein
- i. Nieder-Rhein
- k. Mittel- und süddeutsche Länder
- l. Württemberg
- m. Elsaß, Straßburg
- C. Die Schweiz
- D. Frankreich
- E. Dänische Staaten, Schleswig-Holstein, Hamburg, Altona u. a.
  - a. Allgemeines
  - b. Kopenhagen
  - c. Schleswig-Holstein, Jütland, Fühnen
  - d. Altona, Hamburg, Lübeck, Kiel u. a.
- F. a. Schweden und Finnland
- b. Norwegen
- G. a. Estland, Livland, Lettland b. Rußland
- H. Ungarn, Siebenbürgen u. a. österreichische Länder
- I. Polen und Wolhynien
- K. Großbritannien und Irland
- L. Nordamerika

R. 20 Personalia; Zinzendorf und seine Familie

- A. Biographische Fragmente zu Zdf., von ihm und anderen
- B. Zinzendorfs Familie
- C. Briefwechsel
- D. Zinzendorfs Schriften
- E. Gedichte und Lieder von Zinzendorf
- F. Verschiedenes von Zinzendorf aus seinem Nachlaß
- G. Nachträgliche Sammlung:
  - Aus dem Nachlaß der Gräfin Dohna
  - Die Zdf.-Feier im Jahre 1900 betreffende Stücke

R. 21 Personalien von Personen, die bis zum Jahre 1800 geboren sind  
(Nr. 1-194. davon sind Nr. 1-192 alphabetisch nach Namen geordnet;  
Nr. 213-217 nachgestellt und auch im UVC-Repertorium verzeichnet)

R. 22 Sammlung von Lebensläufen (mindestens 8365 Karteikarten)

R. 23. Sammlungen zur Kirchengeschichte (handschriftliche Repertorien von Schweinitz)

R. 24. Sammlungen zur Brüdergeschichte (Manuskripte j. Plitts u. a., handschriftliches Repertorium von v. Schweinitz und Glitsch)

R. 25. und 26; Diese Rubriken sind heute entfallen, stattdessen wurde eine selbständige Musikalienabteilung (Mus) des Unitätsarchivs geschaffen.

R. 27. Gemeinkataloge

Kataloge verschiedener Art, z. B. Listen von Adligen in der Brüdergemeine bis 1771, "Arbeiter-", "Chor-", "Klassen-" und "Bandenkataloge" etc.

Kataloge der Ortsgemeinen, der Mission und der Diaspora. (handschriftliches Repertorium von A. Glitsch)

R. 28. Manuskripte von teils bereits gedruckten, teils ungedruckten Schriften und Werken aus der Brüdergemeine. (handschriftliches Repertorium von A. Glitsch)

R. 29. Diversa (handschriftliches Verzeichnis von A. Glitsch)

Gesonderte nach ihren "Provinzen" verzeichnete "Archivkörper" neben dem "Hauptbestand" in den Rubriken 1-19:

Archiv des Unitäts-Vorsteher-Collegiums (maschinenschriftliches Repertorium von Josef Müller)

Archiv der Unitäts-Missions-Diakonie (dieses Archiv enthält nur einen Teilbestand der UMD-Registratur; handschriftliches Repertorium, Verfasser unbekannt)

Archiv der Missions-Deputation (Dieses Archiv enthält nur die Rechnungsakten der M-Deput. Ihre "kirchlichen" Akten wurden in die Archivrubrik 15 eingegliedert, handschriftliches Repertorium von Josef Müller/O. Peucker).

Archiv des Böhmisches-Mährischen Komitees (Die Archivierung dieses Bestandes, von dem ein großer Teil im Krieg vernichtet wurde, wurde von Archivar Voigt begonnen und ist noch nicht abgeschlossen).

- VII. Zusammenfassende Darstellung der Findbücher, Findkarteien und sonstigen Findmittel zu den archivierten Beständen des Archivs der Brüder-Unität
1. General-Übersicht des Archivs der Brüder-Unität, Stand vom 31. 12. 1977.
  2. Spezialrepertorien zu den Archivrubriken 1-21 B, insgesamt 15 Folianten, von O. Peucker auf Veranlassung J. Müllers mit der Schreibmaschine geschrieben.
  3. Spezialrepertorien zu den Archivrubriken (1-22.) 23, 24. (25, 26.) 27. - 29., insgesamt 10 Folianten, von L. von Schweinitz (1.-24-) und A. Glitsch (24.-29.) mit der Hand geschrieben.  
Von diesen Repertorien sind die zu R. 1.-22. überholt durch die Arbeiten von O. Peucker. Die Rubriken 25. und 26. sind entfallen.
  4. Alphabetischer Index (A-Z) zu den alten handgeschriebenen Spezialrepertorien 1-24. 2 Foliobände, Verfasser und Abfassungszeit unbekannt.
  5. Kartei zu den Personalien in Rubrik 21 A, insgesamt 3 Kästen.
  6. Kartei zu den Lebensläufen in Rubrik 22 in alphabetischer Ordnung, handschriftliche Verzeichnung durch O. Peucker, insgesamt 12 Kästen.
  7. Zinzendorf-Brief-Kartei, auf Veranlassung von J. Müller von unbekannter Hand gefertigt, unvollständig, 3 x 8 Kästen, insgesamt 24 Kästen:
    - a) chronologisch geordnet nach Daten
    - b) alphabetisch geordnet nach Adressaten
    - c) alphabetisch geordnet nach Absendern.
  8. Zinzendorf-Reden-Kartei, chronologisch geordnet, unvollständig, 9 Kästen. Diese Kartei wurde unter Bettermann begonnen und von O. Uttendörfer und Plachte fortgeführt.
  9. Zinzendorf-Lieder-Kartei, 2 Kästen (nur Liedanfänge ohne Literatur- und Quellenangaben).
  10. Repertorium zum "Archiv des Unitäts-Vorsteher-Collegii". 1932. - 1 Foliant in Schreibmaschinenschrift mit Vorwort von J. Müller.
  11. "Catalog vom Archiv der Missions-Deputation", von J. Müller und O. Peucker gemeinsam gefertigt.
  12. "Katalog des Archivs der Unitäts-Missions-Diakonie", ca 1930 von unbekannter Hand gefertigt; der UMD-Bestand ist hiermit jedoch noch nicht vollständig verzeichnet.
  13. "Catalog der in den verschiedenen Diarien, Berichten und Memorabilien enthaltenen Lebensläufe", handschriftlich o. J.
  14. "Catalog der nur in den Gemein-Archiven, nicht aber im Unitäts-Archiv vorhandenen Lebensläufe. 1906"
  15. Duplikate der Repertorien der Archive der Ortsgemeinen (Pfarramtsarchive) der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz.  
Zur Archivbibliothek und den Sammlungen des Unitätsarchivs sind weitere Findmittel vorhanden (Register, Karteien etc.), die hier nicht genannt worden sind.



VIII. Übersicht über die Registraturbildner der archivierten Bestände im Unitätsarchiv und deren Einordnung in das in der "General-Übersicht des Archivs der Brüder-Unität" (Stand vom 31.12.1977) enthaltene Ordnungsschema

Registraturbildner der archivierten Bestände	Signaturen der archivierten Bestände
<b>Registraturbildner der Zdf-Zeit</b>	
N. L. v. Zdf. und seine Familie	R. 20 etc.
Synoden und Konferenzen der Zdf-Zeit	R. 2. A.
"Jüngerhaus"	R. 1-24 (verstreut)
"Advocatia-Unitatis-Fratrum"	R. 4. A. ; als "ante-acta" im UVC-Bestand
"General-Diaconat" (1741-1755)	R. 4. A. ; als "ante-acta" im UVC-Bestand
Administrations-Collegium (1755-1757)	R. 4. A. ; als "ante-acta" im UVC-Bestand
Directorial-Collegium (1757-1764)	R. 4. A. ; als "ante-acta" im UVC-Bestand
Sonstige Registraturbildner der Zdf-Zeit	R. 1-24 (verstreut)
<b>Weitere Registraturbildner des 18. und 19. Jahrhunderts</b>	
Nachlaßbildner (Personen, die bis 1800 geboren sind)	R. 21. A.
Bildner von Personal-Gerichts-Akten	R. 21. B. ; UVC-Bestand
Registraturbildner für das "Marienborner Archiv"	R. 8. ; R.4. A. ; UVC
<b>Behörden der Gesamtunität (1764-1899)</b>	
Unitaets-Directorium (1764-1769)	R. 3. ; R.1-24 (verstreut) als "ante-acta" im UVC
Syndikats-Collegium (1764-1769)	R.4. E.
Unitaets-Archiv-Collegium (1764-1769)	UVC-Bestand
Unitaets-Vorsteher-Collegium (1764-1894)	R. 4. B. ;
Collegium der Anstalten-Vormünder bzw. "Anstalten-Diaconie" (bis 1818)	R. 1-24 (verstreut)
Collegium für die Sustentations-Diaconie (bis 1818)	z. T. evtl. in R.4. A. ; UVC-Bestand
Missions-Deputation (1762-1789)	R. 15. und 16. ; M-Deput-Bestand
Unitäts-Missions-Diakonie (1753-1894) mit "Expedition der UMD" mit eigenem Direktor (19. Jhd.)	UMD-Teilbestand und Altregistratur
Unitäts-Aeltesten-Conferenz (1769-1899)	R. 1-29 (verstreut) u. UVC
Helfer- u. Erziehungs-Departement der UAC (1769-1894)	R. 1-29 (verstreut) bsd. R.4. B. -E. 5-14. , 17-19. 27

Registraturbildner der archivierten Bestände

Signaturen der archivierten Bestände

Aufseher-Departement (1769-1818) der UAC

als "ante-acta" im UVC-Bestand; evtl. auch in R.4.A.

Vorsteher-Departement von der UAC, auch Unitäts-Vorsteher-Collegium (u. Diener-Departement) genannt (1764-1894)  
Missions-Departement (1789-1899)

UVC-Bestand

R. 15 u. R. 16; (evtl. z. T. bei UMD-u. M.-Deput.-Beständen fälschlich mit ein-geordnet)

Unitäts-Departement der UAC (1879-1899)

vermutlich besonders in R. 13. und 14.

Advocatus fratrum für England  
Sekretär der Brüder-Unität für England  
Unitätsarchivar  
Redaktion der Gemeinnachrichten

R. 13.

R. 13.

R. 4. E.

R. 22 (Lebenslaufmanuskripte)  
Unitätsarchiv-Bibliothek etc.  
R. 14; evtl. auch in Provinzialarchiven in Nordamerika

Administratoren der Unitätsbesitzungen

Behörden der Gesamtunität ( 1899-1945) einschließlich Generalsynoden seit 1764

Generalsynoden

R. 2. B.

Missions-Direktion (Teilbestand von 1899- ca 1908)

R. 15. u. 16.; siehe auch Altregistratur

BMK (Teilbestand)

R. 9. D.; siehe auch Altregistratur

Verwaltungsausschuß des Aussätzigen-Asyls in Jerusalem

R. 15. P; siehe auch Altregistratur; Teil evtl. auch im Provinzialarchiv in England

Behörden der Deutschen bzw. Europäisch-Festländischen-Unitätsprovinz (seit 1856/1857 bzw. 1894

Provinzialsynoden ab 1856

R. 2. B.

Intersynodale Ausschüsse der Deutschen Unitäts-Synoden; RRK und RA  
UAC als deutsche Provinzial-Aeltesten-Conferenz (1857-1894)

R. 2. C.

R. 1-29 u. UVC (siehe UAC-Bestand)

Helfer- und Erziehungs-Departement der deutschen PAC (=Helf- u. Erz.-Dep. d. UAC) (1857-1894)

R. 1-29 (verstreut) bsd.

R. 4. B. -E; 5-14., 17-19.

27 (siehe Helf. - u. Erz.-Dep. d. UAC)

Registraturbildner der archivierten Bestände

Signaturen der archivierten Bestände

Vorsteher-Departement der deutschen PAC (=Vorsteher-Dep. der UAC) (1857-1894)

UVC-Bestand (siehe Vorst.-Dep. d. UAC)

Behörden der Deutschen bzw. Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz (ca. 1894-1945)

Deutsche Unitäts-Direktion (1894-1945) (Teilbestand von 1894 bis Anfang des 20. Jhd. nach Pertinenzprinzip in R. 1-29 eingeordnet)

Nachträge verstreut in R. 1-29; sonst siehe auch Altregistratur

Finanzabteilung der DUD (1894-1919) (Teilbestand)

R. 4. A. b. (Bechler und G. Schmidt; Neueinordnung nötig)

Finanzabteilung der DUD (1894-1919) (Rechnungsakten der Schulen u. Anstalten von Bettermann nach dem Pertinenzprinzip in R. 4. B. bereits eingefügt.)

R. 4. B. (so Bettermann; Überprüfung erforderlich)

#### IX. Übersicht über das Altregistraturgut von Unitätsbehörden im Unitätsarchiv, das noch zu archivieren ist

##### A. Altregistratur von zentralen Behörden der Gesamtunität aus dem Zeitraum von ca 1899 - 1945

1. Altregistratur von Missionsbehörden der Gesamtunität (siehe unten!)
2. Altregistratur von Werken der Gesamtunität

##### a) Böhmisches-Mährisches Komitee:

Teilbestand durch Kriegseinwirkung vernichtet; weiterer Teilbestand unter R. 9. D. eingeordnet und verzeichnet; Restbestand von ca 3,60 lfd. m von Archivar Voigt als BMK-Bestand katalogisiert, jedoch nicht fertig archiviert. Eine gemeinsame Verzeichnung des erhalten gebliebenen BMK-Bestandes steht noch aus.

b) Aussätzigen-Asyl "Jesus-Hilfe" in Jerusalem; Teilbestand in R. 15. P. eingeordnet; weiterer Teilbestand von ca 2 lfd. m als Altregistratur im Unitätsarchiv; es handelt sich wohl ausschließlich um Akten des Verwaltungsausschusses, was noch genau zu prüfen ist; danach ist eine gemeinsame Verzeichnung des Gesamtbestandes erforderlich.

B. Altregistratur von zentralen Missionsbehörden der Gesamtunität und der Herrnhuter Missionsdirektion (1)

1. Altregistratur der Unitäts-Missions-Diakonie (1753-1894); Teilbestand von 4,50 m bereits katalogisiert; ein weiterer umfangreicher Teilbestand ist noch zu archivieren; dabei ist ein Verzeichnis des gesamten UMD-Bestandes neu zu erstellen.
2. Altregistratur der Missionsanstalt (1894-1949); Hauptteil des MA-Bestandes wohl beim Brand des Herrnhuter Herrschaftshauses 1945 vernichtet; Restbestand im Unitätsarchiv ist noch vollständig zu archivieren.
3. Altregistratur der Missions-Agentur; Wahrscheinlich im Unitätsarchiv vorhanden.
4. Altregistratur der Missionsdirektion bzw. der Herrnhuter Missionsdirektion - Zeitraum:  
Missions-Direktion; 1899-1923/1931 für Gesamtunität  
Herrnhuter Missions-Direktion; 1923-1928/1931 nur noch de nomine Behörde der Gesamtunität  
Herrnhuter Missions-Direktion; 1928/1931-1945/1965 nur noch Provinzialbehörde.  
Ein Teilbestand der MD-Altregistratur wurde bereits unter J. Müller von O. Peucker in die Archivrubriken 15. und 16. eingefügt; weitere 18 lfd. m der MD- und HMD-Altregistratur bis 1965 befinden sich ebenfalls im Unitäts-Archiv. Bei der Archivierung des Bestandes der MD und ihrer Nachfolgebehörde, der HMD, ist ein einheitliches Verzeichnis des gesamten MD- bzw. HMD-Bestandes zu erstellen.
5. Altregistratur des "Finanzbüros der Missionsdirektion" (ab 1900); Kopierbücher (57 Bände) und weitere Akten.

C. Altregistratur von zentralen Provinzialbehörden der Deutschen bzw. der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz aus dem Zeitraum von ca 1894-1945

1. Altregistratur der Deutschen Unitäts-Direktion (1894-1945)  
Teilbestand durch J. Müller bzw. O. Peucker bereits archiviert und in den Archivrubriken 1-29 verstreut verzeichnet (Pertinenzprinzip); weitere ca 40 lfd. m Altregistratur der DUD ist noch nicht archiviert; bei der Archivierung des DUD-Bestandes ist für den gesamten Bestand ein gemeinsames Verzeichnis zu erstellen (Provenienzprinzip).  
Der Bestand der Finanzabteilung der DUD (1894-1919) umfaßt weitere 12 lfd. m. Die Archivare Bechler und G. Schmidt wollten ihn als Archivrubrik R.4.A.b. zusammenfassen, während Bettermann die im FA-Bestand enthaltenen Rechnungsakten der Schulen und Anstalten nach dem Pertinenzprinzip in R.4.B. eingefügt hat. Nach Möglichkeit sollte bei der endgültigen Archivierung der FA-Altregistratur ein gemeinsames Verzeichnis gefertigt werden, das entweder dem Repertorium des DUD-Bestandes oder dem Repertorium der Finanzdirektion (Nachfolgebehörde der FA der DUD) - als Katalog ihrer ante-acta-angegliedert werden könnte.

2. Altregistratur der Finanzdirektion der Evangelischen Brüder-Unität in Deutschland (1919-1945) mit der Hauptkasse der Evangelischen Brüder-Unität in Deutschland.  
(Hauptteil des Bestandes 1945 im Herrnhuter Herrschaftshaus durch Kriegseinwirkung vernichtet. Ein sehr kleiner Teilbestand befindet sich im Unitätsarchiv).

D. Sonstige Altregistraturbestände im Unitätsarchiv

1. Altregistratur der Verwaltung des Unitätsarchivs (ca 15 lfd. m)

2. Altregistratur einstiger Ausbildungsstätten im Raum der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz:

a) Gnadauer Anstalten ( Mädchen-Anstalt; Lehrerinnenseminar bzw. später "Oberlyzeum"; Unterrichts-Anstalten; Oberschule; Frauenschule; Zinzendorf-Seminar; Umfang: ca 8-9 lfd. m).

b) Gnadenberg, Mädchenanstalt (ca 2 lfd. m)

c) Herrnhut, Theologisches Seminar (ca 4,50 lfd. m)

d) Herrnhut, Mädchenanstalt (Töchter Schulheim) (ca 1,50 lfd. m)

e) Kleinwelka, Knabenanstalt (ca 15 lfd. m)

f) Kleinwelka, Mädchenanstalt (ca 17 lfd. m)

g) Neudietendorf, Mädchenanstalt (ca 5 lfd. m)

h) Neudietendorf, Frauenschule (ca 5 lfd. m)

i) Neuwied, Mädchenanstalt (ca 4 lfd. m)

k) Niesky, Pädagogium (ca 1,50 lfd. m)

l) Prangins, Knabenanstalt (ca 11 lfd. m)

3. Nachlässe (12 registrierte Zugänge)

4. Weitere noch ungeordnete Bestände verschiedener Art (105 registrierte Zugänge)

## X. Zusammenfassendes zum Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut

Das Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut ist das Zentralarchiv der Gesamtunität, da es die Altregistraturbestände der zentralen Behörden der Gesamtunität enthält. Dieses gilt für den Zeitraum seit der Entstehung der erneuerten Brüder-Unität bis etwa zum Jahre 1945.

Zugleich kann man das Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut auch als Zinzendorfarchiv bezeichnen. Viele Archivbestände sind durch die Tätigkeit des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700-1760) entstanden.

Das Unitätsarchiv ist außerdem das Provinzialarchiv der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz, da hier die Altregistraturbestände ihrer leitenden Behörden aufbewahrt werden. Dieses gilt für den Zeitraum von 1856/1857 bzw. von 1894 bis ca 1945.

Das Herrnhuter Archiv wird künftig auch ein Distriktsarchiv sein, da es die Altregistraturbestände der Oberbehörden der Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut (ab 1945) aufnehmen soll.

Besondere Einschnitte in der Verwaltungsgeschichte der Brüder-Unität, die sich in der Archivgeschichte widerspiegeln, bilden die Jahre 1857, 1894/1899 und 1945.

Bei der Generalsynode 1857 wurde die zuvor einheitlich zentral geleitete Brüder-Unität zu einer Konföderation von 3 Unitätsprovinzen umgebildet.

Danach gelangten die durch die Verwaltung der überseeischen Provinzen in Großbritannien und Nordamerika entstandenen Altregistraturbestände in eigene Provinzialarchive in London und Bethlehem/Pa.

Mit der Herausbildung (1856/1857) und endgültigen Verselbständigung (1894) der Leitungsgremien der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz entstanden neue provinzielle Registraturbildner. Ihre Bestände gelangten jedoch nicht in ein gesondertes Provinzialarchiv, sondern wurden ebenfalls im Unitätsarchiv untergebracht.

Nachdem durch die Wirksamkeit der neuen provinziellen Unitätsbehörden der Aufgabenbereich der Unitäts-Aeltesten-Conferenz immer mehr verringert worden war, erfolgte im Jahre 1899 die Ablösung der UAC durch andere zentrale Behörden der Gesamtunität (UD.; M.D.). Ihre Registraturen gehören zumindest bis 1945 ebenfalls in das Unitätsarchiv in Herrnhut. Ab 1945 kann es nur noch als Distriktarchiv der leitenden Behörden der Brüder-Unität im Distrikt Herrnhut dienen, während für den Distrikt Bad Boll ein eigenes Distriktsarchiv eingerichtet werden muß.

Die Altregistraturbestände der zentralen Behörden der Gesamtunität (Generalsynoden etc.), die nach 1945 entstanden sind, können auch nicht mehr in das Herrnhuter Archiv abgeführt werden. Sie sollen künftig an einem Ort vereinigt und aufbewahrt werden, z.B. im Archiv der Brüder-Unität in Bethlehem/Pa.

Neben dem Archiv der Brüder-Unität in Herrnhut hat es innerhalb der Brüder-Unität immer auch lokale Archive der Ortsgemeinen und der verschiedenen Werke gegeben. Hierhin gelangten z.B. die Altregistraturbestände der Pfarrämter, Ältestenräte, Vorsteherämter und der Verwaltungsgremien der jeweiligen Einrichtungen. Nur vereinzelt kamen auch Bestände solcher Werke (z.B. einstige Erziehungsanstalten) in das Unitätsarchiv.

Die Ordnung und Verzeichnung des bis zu den Jahren 1894 bzw. 1899 entstandenen Archivgutes erfolgte - abgesehen von den M. -Deput. - und UMD-Beständen - nach dem früher üblichen Pertinenzprinzip (nach Sachbetreffen). Die Bestände verschiedener Unitätsbehörden, insbesondere des Helfer- und Erziehungs-Departements der UAC (in R. 1 - 29 verstreut) und des Missions- Departements der UAC (in R. 15 und 16), aber auch weiterer Unitätsbehörden, wurden zu einem Mischbestand vereinigt und dieser nach dem Pertinenzprinzip in 24 bzw. später 29 Rubriken untergliedert. So entstand ein einheitliches Ordnungsschema, nach dem die Altregistraturen archiviert wurden. Die Bestände von Finanz- und auch Rechtsbehörden der Brüder-Unität, insbesondere des Vorsteher-Departements der UAC, wurden bis auf geringe Ausnahmen außerhalb dieser 29 Rubriken im sogenannten UVC-Archiv zu einem Bestand vereinigt.

Die nach 1894 bzw. 1899 entstandenen Altregistraturbestände sind fast durchgängig noch nicht geordnet und verzeichnet worden. Sie sollen als gesonderte Einheitsbestände nach dem Provenienzprinzip (nach ihrer (Behörden-) Herkunft) archiviert werden. Erst danach wird auch das nach 1894 bzw. 1899 entstandene Archivgut für die Geschichtsforschung, die Geschäftstätigkeit von Unitätsbehörden und sonstige Zwecke voll zugänglich sein.

#### Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Zur Literatur und den Quellen, die für diese Untersuchung benutzt wurden, sei auf das Literaturverzeichnis der nachstehend genannten Arbeit verwiesen:

Baldauf, Ingeborg, Ordnungsprinzipien im Archiv der Evangelischen Brüder-Unität in Herrnhut in ihrem Verhältnis zu den Verwaltungsstrukturen der Evangelischen Brüder-Unität; eine Untersuchung als Grundlage für die weitere Archivierung von Altregistraturbeständen aus dem Zeitraum von ca 1894 - 1945. - Herrnhut; masch., 1977. 145 S. und Abb.

Examensarbeit für die kirchliche Prüfung für wissenschaftliche Archivare beim Bund der Evangelischen Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik.

#### Anmerkungen

- 1) Diese Angaben wurden den General-Synodal-Verlassen von 1764 - 1899 entnommen; auf genauere Datenangaben wurde verzichtet.
- 2) Das genaue Gründungsdatum des Böhmisches Mährischen Komitees und das Datum der Auflösung dieser Direktion auf Unitätsebene konnten im Rahmen dieser Untersuchung nicht ermittelt werden. Als der Enge Rat als höchste inländische Behörde an die Spitze dieses Unitätszweiges trat, wurde diese Direktion überflüssig. Der Name Enger Rat ist seit 1914 im General-Synodal-Verlaß nachweisbar, de facto bestand er jedoch schon weitaus früher. Während die "Jednota bratrska" (=Brüder-Unität in der CSSR) in der "Allgemeinen Kirchenordnung" von 1931 als "Unitätsprovinz in einem

Übergangszustand" bezeichnet wurde, konnte sie in der nächsten "Church Order der Unitas Fratrum" von 1957 offiziell als selbständige Unitätsprovinz aufgeführt werden.

3) Zu den Orten einiger Unitätsbehörden:

1. Die Unitaets=Aeltesten=Conferenz (UAC), 1769 - 1899

ab 1769 Schloß Großenhennersdorf

ab 1771 Schloß Barby

ab 1784 Herrnhut

ab 1891 Berthelsdorf bei Herrnhut

2. Die allgemeine Unitäts-Direktion (U. D.) mit ihrem geschäftsführenden Ausschuß, seit 1899

ab 1899 Berthelsdorf bei Herrnhut

ab 1913 Herrnhut, zunächst Rennersdorfer Straße

3. Die Missions-Direktion (MD), 1899 - 1923/31 und die Herrnhuter Missions-Direktion, 1923 - 1965

ab 1899 in Bertehlsdorf bei Herrnhut

ab 1913 Herrnhut, zunächst Rennersdorfer Straße

4. Die Deutsche Unitäts-Direktion (DUD), 1894 - 1945/1965

ab 1894 in Berthelsdorf bei Herrnhut

ab 1913 - 1965 in Herrnhut, Vogtshof (ebenso DEBU, 1965 ff)

Nur die Finanzabteilung der Deutschen Unitäts-Direktion (1894-1919)

befand sich von 1913 - 1919 im Herrschaftshaus in Herrnhut.

Auch das Dezernat für die kirchliche Rechnung der Deutschen Unitäts-

Direktion (seit 1919) mit der Kirchenkasse befand sich von 1919 bis 1937

im Herrschaftshaus in Herrnhut.

5. Die Finanzdirektion (FD), 1919 - 1945

ab 1919 in Herrnhut, Herrschaftshaus

ab 1945 in Herrnhut, Vogtshof